

der heiligen Quelle wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, aber niemand greift zu und legt Hand an, und so verfällt die Stätte von Tag zu Tag mehr, genauso wie die Bauten an anderen heiligen Stätten. Einst war der Ort hoch angesehen, weil er in den Königsgarten mit einbezogen war, und es gab eine Treppe von der Quelle bis nach oben, bis zur Stadt Davids auf dem Berg Zion, wovon in Nehemia 3, 15 die Rede ist. Doch ich habe keine Ahnung, wie sie angelegt und geplant war, daß König Hiskia von Jerusalem das Wasser der Siloahquelle über einen so großen Höhenunterschied in die Stadt hinauf leiten konnte. In diesem Zusammenhang sagt Nikolaus von Lyra in der Erklärung zu Jesus Sirach 48, daß es doch von der Siloahquelle bis zur Stadt hinauf mehr als vierhundert Schritte steil nach oben geht und in der Quelle keine große Wasserfülle herrscht, auch ihre Strömung nicht so stark ist, daß sie Schöpfräder in Bewegung setzten könnte, mit deren Hilfe es vielleicht möglich wäre, das Wasser in die Höhe zu bringen.

0354

0352

0358

0348

0363

0343

Die Stätte, an welcher der Prophet Jesaja mittendurch gesägt wurde, und die Ursache seines Todes.

0403

Wir verließen schließlich die heilige Quelle und stiegen den Berg Zion hinauf und kamen an seinem Abhang an eine ebene Fläche, auf der ein Baum mit dichtem Gezweig und Laubwerk steht, ich weiß nicht, von welcher Gattung; er sieht jedenfalls wie eine Linde aus. Dort ist die Stätte, wo der gottlose König Manasse, der Jerusalem mit Götzenbildern anfüllte und viel unschuldiges Blut vergoß, den Propheten Jesaja deshalb töten ließ, weil dieser ihn seiner begangenen Frevel wegen zurechtwies. Damals stand aber an der Stelle des eben erwähnten Baumes eine mächtige und hohe Zeder; und als die Henker den Propheten zu ihr hinschleppten, um ihn dort zu töten, öffnete sich der <I, 421> Zedernstamm. Jesaja schlüpfte in den Riß des Baumes, der schloß die Öffnung und verbarg den Propheten. Aber der König wurde auch durch dieses Wunder nicht umgestimmt, er ließ den Baum fällen und den Propheten herausziehen und umbringen, indem er befahl, ihn mit einer Holzsäge mittendurch zu teilen. An dieser Stätte sprachen wir die angegebenen Gebete und empfingen Ablass (+). Danach setzten wir uns unter dem Baum in den Schatten, ruhten aus und sprachen miteinander über die Heiligkeit des hier getöteten Propheten. Von ihm sagt Hieronymus, er scheine bei seiner Weissagung mehr ein Evangelium zu verfassen als Prophetenworte aufzuzeichnen, so daß er nicht so sehr ein Prophet als vielmehr ein Evangelist zu nennen sei. Deshalb wird sein Prophetenbuch während der Adventszeit und in der Nacht der Geburt Christi sowohl bei den Matutinen als auch den Messen gelesen als seien es Worte des Evangeliums. Und wegen der hervorragenden Bedeutung seiner Schriften trug der Hl. Ambrosius dem kurz zuvor bekehrten Augustinus auf, den Propheten Jesaja zu lesen.

0303

0453

0253

0853

Ende

Anfang

Die Stelle, an der sich der Verräter Judas an einem Baum erhängte.

Nach der Ruhepause unter dem erwähnten Baum gingen wir dann weiter, und beim Weitergehen zeigte uns jemand die Stelle, wo der Baum gestanden sein soll, an dem der Verräter Judas sich erhängte, und wollte uns zu dem Platz hinführen. Wir aber weigerten uns, ihn aufzusuchen, wollten seinetwegen auch nicht einen Fuß rühren, ja es widerte uns an, auch nur den Blick zu erheben und hinzusehen, da es doch dort keine Gnade und keinen Ablass gibt,